

## Neuer Vorstand des Versorgungswerkes der LÄKH

Auf der Delegiertenversammlung der Landesärztekammer Hessen am 26. März 2022 in Friedberg ist der neue Vorstand des Versorgungswerkes gewählt worden. Die bisherigen Vorstandsmitglieder Dr. med. Alfred Möhrle und Dr. med. Matthias Moreth hatten nicht mehr kandidiert. Möhrle war seit 1986 mit einer längeren Unterbrechung (von 1992 bis 2004 war er Präsident der Landesärztekammer Hessen) im Vorstand bzw. dessen Vorgängerorganisationen ehrenamtlich tätig; Moreth gehörte seit 1988 dem Vorstand bzw. dessen Vorgängerorganisationen an. Das Plenum dankte beiden für ihren jahrzehntelangen Einsatz für das Versorgungswerk mit Standing Ovationen. Wiedergewählt wurden Dr. med. Titus Freiherr Schenck zu Schweinsberg (Marburger Bund Hessen), Dr. med. Susan Trittmacher (Fachärztinnen und Fachärzte Hessen), Dr. med. Brigitte Ende (LDÄÄ), Dr. med. Tobias Gehrke (Die Hausärzte) und Dr. med. Detlev Steininger (Die Hausärzte). Neu in den Vorstand gewählt wurden Dr. med. Silke Engelbrecht (Marburger Bund Hessen) und



Foto: Isolde Asbeck

Der neue Vorstand des Versorgungswerkes (v. l. n. r.): hintere Reihe: Dr. med. Susan Trittmacher, Dr. med. Titus Freiherr Schenck zu Schweinsberg, Dr. med. Detlev Steininger, Dr. med. Tobias Gehrke; vordere Reihe: Dr. med. Silke Engelbrecht, Dr. med. Brigitte Ende, Dr. med. Heike Raestrup.

Dr. med. Heike Raestrup (Fachärztinnen und Fachärzte Hessen).

In der anschließenden konstituierenden Sitzung des Vorstandes wurden Dr. med.

Titus Freiherr Schenck zu Schweinsberg als Vorsitzender und Dr. med. Susan Trittmacher als Stellvertretende Vorsitzende bestätigt. (moeh)

## Bericht des Versorgungswerkes

Vor der Wahl des Vorstandes des Versorgungswerkes für die Amtsperiode 2022 bis 2027 (siehe weiterer Bericht) berichtete der Vorsitzende des Vorstandes Dr. med. Titus Frhr. Schenck zu Schweinsberg über die Tätigkeit des Vorstandes in der endenden Periode von 2017 bis 2022. Dem Vorstand gehörten in dieser Zeit die folgenden weiteren Mitglieder an: Dr. med. Susan Trittmacher (Stellv. Vorsitzende), Angelika Bayer (bis Juni 2020), Dr. med. Brigitte Ende, Dr. med. Tobias Gehrke (ab September 2020), Dr. med. Alfred Möhrle, Dr. med. Matthias Moreth und Dr. med. Detlev Steininger.

### Mehr Alternative Investments und Immobilien

Der Umbau der Kapitalanlagen ist in den vergangenen fünf Jahren weiter vorangeschritten. Auslaufende festverzinsliche Pa-

priere der Direktanlage, die noch mit einem attraktiven Kupon ausgestattet waren, wurden nur noch teilweise durch neue Papiere ersetzt, weil die Verzinsung für diese Anlagen inzwischen nicht mehr attraktiv ist. Gleichwohl ist es wegen einer ausgeglichenen Risikomischung weiterhin notwendig, Anleihen zu erwerben – auch wenn Sie nur eine Verzinsung von rund 1 % bieten. Deutlich mehr Geld wurde von Jahr zu Jahr in sogenannte Alternative Investments investiert. Dahinter verbergen sich vor allem Private Equity (Beteiligungskapital) und Infrastrukturinvestitionen. Im Jahr 2017 hat der Vorstand zunächst beschlossen, die Zielquote für diese Investments von 5 % auf 7 % zu erhöhen. Im vergangenen Jahr wurde die Quote weiter auf 12,5 % erhöht. Derzeit sind rund 11,5 % aller Anlagen in dieser Klasse investiert. Damit ist die Zielquote schon fast erreicht.

Ein weiterer Schwerpunkt in jüngerer Zeit war die Erhöhung des Immobilienanteils. Während im März 2017 nur 7,4 % aller Anlagen auf Immobilien entfielen, waren es im März dieses Jahres schon 16,9 %. Dazu beigetragen hat vor allem, dass nicht mehr nur ausschließlich Wohnimmobilien in deutschen Großstädten direkt erworben werden. Vielmehr beteiligt sich das Versorgungswerk nun auch an Immobilienfonds. Zunächst wurde in europäische Fonds mit Gewerbeimmobilien investiert. Im Jahr 2018 hat der Vorstand entschieden, auch nordamerikanische Immobilienfonds in das Portfolio aufzunehmen und ein Jahr später folgte der Schritt nach Asien. Auch die Zwischenfinanzierung des Baus von Gebäuden in Deutschland ist inzwischen zu einem wichtigen Standbein des Versorgungswerkes geworden. Das höhere Risiko im Vergleich mit einer Anleihe geht einher mit einem höheren Kupon.